

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I: „Minding the gap“ – Konfessionalität wahrnehmen.....	15
1. Konfessionalität auf dem Prüfstand – eine thematische Hinführung.....	15
2. „Mind the gap!“ – Anliegen und Aufbau dieser Arbeit	24
3. Konfessionalität aus etymologischer Perspektive	31
3.1 Das semantische Feld von „confessio“ – lateinische Impulse für den gegenwärtigen Konfessionalitätsdiskurs..	34
3.2 Das semantische Feld von ירה bzw. תורה – hebräische Impulse für den gegenwärtigen Konfessionalitätsdiskurs..	39
3.3 Das semantische Feld von ὁμολογέω – altgriechische Impulse für den gegenwärtigen Konfessionalitätsdiskurs.	46
3.4 Das semantische Feld von „Bekennen“ – linguistische Impulse für den gegenwärtigen Konfessionalitätsdiskurs..	52
3.5 Konfessionalität in etymologischer Zusammenschau – Konfessionalitätsattribute als Ausdruck der Mehrdimensionalität von Konfessionalität	54
4. Konfessionalität aus juristischer Perspektive.....	56
4.1 Die Weimarer Reichsverfassung – die hinkende Trennung und Religionsfreiheit als Voraussetzungen von Konfessionalität.....	57
4.2 Das Grundgesetz – die rechtliche Grundlage von Konfessionalität in Deutschland.....	58
4.3 Verfassungsrechtliche Konkretionen – weder „Kerygma“ noch „Kunde“	62
4.4 Konfessionalität in juristischer Zusammenschau – Verfassungsrecht als Chance und Schwierigkeit für gegenwärtige Lesarten von Konfessionalität	65
5. Erste Annäherung – Konfessionalität als polarisierender Containerbegriff.....	69

II: „Surrounding the gap“ – Konfessionalität und Signaturen der Gegenwartsgesellschaft	71
1. Konfessionalität aus soziologischer Perspektive	71
2. „Flüssige Zeiten“ – Wandel und Transformation als (religionspädagogische) Schlüsselbegriffe der Gegenwart	73
2.1 Gesellschaft im Fluss – Flüssigsein bzw. Flüchtigkeit als wesentliches Signum der Zeit	77
2.2 Religion im Fluss – (verflüssigte) Säkularisierungsprozesse	80
2.3 Kirche im Fluss – Entkirchlichungsprozesse	85
2.4 Menschsein im Fluss – Individualisierungsprozesse.....	92
2.5 Religiöse Vielfalt im Fluss – Religiöse Pluralisierungsprozesse	99
3. Zweite Annäherung – Konfessionalität im Fluss? Reflexionen zu einer „verflüssigten Konfessionalität“	108
III: „Mapping the gap“ – Konfessionalität im religionspädagogischen Diskurs.....	115
1. Konfessionalität schräg denken – „Muster“ von Konfessionalität in der Religionspädagogik	115
2. Das Grundmuster – Konfessionalität als κρίνειν denken.....	122
2.1 Religion als existenzielle Lebensüberzeugung – ein Differenzkriterium	122
2.2 Strukturell verankerte Konfessionalität – die Positionalität des Unterrichts, von Lehrenden und Schüler*innen.....	132
2.2.1 „In konfessioneller Positivität und Gebundenheit“ – Positionalität als konfessionelle Gebundenheit des Religionsunterrichts	132
2.2.2 „Lehren heißt, zeigen, was man liebt“ – Die Positionalität von Religionslehrer*innen	136
Exkurs: Exemplarische Positionalität von Lehrenden? Eine Nuancierung im Horizont des dialogischen Religionsunterrichts in Hamburg..	144
2.2.3 Die Welt deuten, religiöse Standpunkte entwickeln und Orientierung gewinnen im Religionsunterricht – Die Positionalität von Schüler*innen	150
Exkurs: Religiöse Identität und Religionsunterricht? Ein Wandlungsprozess	159
2.3 Konfessionalität als κρίνειν in der Zusammenschau	172

3.	Konfessionalität als <i>κατηχέιν</i> weiterdenken	177
3.1	Konfessioneller Religionsunterricht auf Kirche bezogen – Annäherungen.....	182
3.2	Konfessioneller Religionsunterricht als Ort des Glauben- lernens – Reflexionen zu Lehr- und Lernprozessen von Glauben.....	185
3.3	Konfessioneller Religionsunterricht als Ort der „Kommunikation des Evangeliums“	192
3.4	Konfessionalität als <i>κατηχέιν</i> in der Zusammenschau.....	196
4.	Konfessionalität als <i>πυθάνεσθαι</i> weiterdenken.....	199
4.1	„Mehr-als-Reden über Religion“ – Skizze eines Konfessionalitätsmotivs.....	201
4.2	Von Fröschen, Vögeln und Froschvögeln – Erfahrungsbezogener Religionsunterricht zwischen Einübung und spielerischem „Als-ob“	207
4.2.1	<i>Authentische Religion im Religionsunterricht – Katholische Varianten des Erfahrungsbezugs im konfessionellen Religionsunterricht</i>	208
4.2.2	<i>Probearbeiten im Religionsunterricht – evangelische Varianten des Erfahrungsbezugs im konfessionellen Religionsunterricht</i>	212
4.3	Konfessionalität als <i>πυθάνεσθαι</i> in der Zusammenschau...	219
5.	Konfessionalität als <i>οἰκεῖν</i> weiterdenken	222
5.1	„Modulares <i>οἰκεῖν</i> auf Zeit“ – Konfessionalität im Rahmen der Fächergruppe.....	223
5.2	„Christliches <i>οἰκεῖν</i> “ – Konfessionalität im Rahmen eines konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts.....	228
5.3	„ <i>οἰκεῖν</i> für alle“ – Konfessionalität im Rahmen des dialogischen Religionsunterrichts für alle in Hamburg (RUfa).....	234
5.4	Konfessionalität als <i>οἰκεῖν</i> in der Zusammenschau	237
6.	Dritte Annäherung – Konfessionalität als relationales Prinzip	241
IV: „Colouring the gap“ – Konfessionalität in der Unterrichtspraxis		247
1.	Konfessionalität „mit Empirie und über Empirie hinaus“ – eine einführende Verhältnisbestimmung	247

2.	„Konfessionalität empirisch?“ – Feldvermessungen in einer unübersichtlichen Landschaft	252
2.1	Konfessionalität im Unterrichtsgeschehen?	253
2.2	Konfessionalität in der Unterrichtsrezeption?	256
2.3	Konfessionalität in Unterrichtskontexten?	262
3.	„Konfessionalitätsstudie ReVikoR?“ – Konfessionalität denken im Kontext der ReVikoR-Studie	264
4.	Die ReVikoR-Studie – Hintergründe und methodische Wege.....	267
4.1	Der Anlass der ReVikoR-Studie.....	267
4.2	Das Forschungsdesign der ReVikoR-Studie	270
4.2.1	<i>Der qualitative Zugang der ReVikoR-Studie</i>	274
4.2.2	<i>Der quantitative Zugang der ReVikoR-Studie</i>	280
	<i>Exkurs: Die Methode des semantischen Differentials</i>	282
4.3	Die Darstellung der Ergebnisse	284
5.	Konfessionalität in der Wahrnehmung der Lehrer*innen und Schüler*innen aus Schleswig-Holstein.....	286
5.1	„Konfessionalität was ist das?“ – Assoziative Annäherungen von Schüler*innen und Lehrer*innen an Begriff und Thema	287
5.1.1	<i>„Confessional gap“ – Uneindeutige und nicht selbstverständliche Konfessionalitätspraxis in Schleswig-Holstein</i>	288
5.1.2	<i>Das Begriffsfeld von Konfessionalität in der Unterrichtspraxis....</i>	293
	<i>Exkurs: „Aber er ist nicht missionarisch oder Ähnliches“ – Konfessionalität und Mission</i>	298
5.1.3	<i>„Konfessionalitätsimages“ – Konfessionalität schulartenspezifisch betrachtet</i>	309
5.1.4	<i>Konturen des „confessional gap“ in der Unterrichtspraxis – empirische Ertragssicherung I</i>	319
5.2	„Wodurch wird Religionsunterricht konfessionell bzw. evangelisch?“ – „Konfessionalitätsmarker“ aus Sicht der Schüler*innen und Lehrer*innen	320
5.2.1	<i>„Konfessionalitätsmarker“ im vergleichenden Überblick</i>	322
	<i>Exkurs: Erweiterte „Konfessionalitätsimages“ – „Konfessionalitätsmarker“ schulartenspezifisch betrachtet</i>	330
5.2.2	<i>„Dadurch, dass die meisten evangelisch sind“ – Gesellschaftlich relevante religiöse Ligaturen als „Konfessionalitätsmarker“</i>	333
5.2.3	<i>„Die Tatsache, dass ich evangelisch bin“ – die konfessionelle Zugehörigkeit der Lehrkraft als „Konfessionalitätsmarker“</i>	338

5.2.4	„Ohne Luther kommt man nicht durch bei mir“ – konfessionelle (bzw. evangelisch-christliche) Unterrichtsthemen als „Konfessionalitätsmarker“	346
5.2.5	„Weil man halt wirklich viel so mit der Bibel zu tun hat“ – Die Bibel als „Konfessionalitätsmarker“	351
5.2.6	„Wir gucken nicht nur auf die eine Religion“ – Förderung von Pluralitätsfähigkeit als „Konfessionalitätsmarker“	356
5.2.7	Plurales Konfessionalitätsverständnis in der Unterrichtspraxis – empirische Ertragssicherung II	364
6.	Vierte Annäherung – Patchwork-Konfessionalität in der Unterrichtspraxis	367
V:	„Bridging the gap“ – Dialogische Konfessionalität.....	371
1.	Am Rande des Abgrunds? – Konfessionalität weiterdenken!.....	371
2.	„Confessional gap“ theoretisch überbrücken – Konfessionalität dialogisch weiterdenken.....	372
2.1	Rahmenbedingungen für eine rekontextualisierte Konfessionalität – Ergebnissrückschau	372
2.2	Dialogbezug als Voraussetzung für eine rekontextualisierte Konfessionalität – Verhältnisbestimmungen.....	378
2.2.1	Den Dialogbegriff schärfen.....	378
2.2.2	Drei dialogphilosophische Kennzeichen von Dialog.....	382
2.2.3	Konfessionalität dialogisch justieren	386
2.3	Vorschlag für eine rekontextualisierte Konfessionalität – Dialogische Konfessionalität	390
2.4	Weitere Kontexte einer dialogischen Konfessionalität – Theoretische Rück- und Ausblicke.....	392
3.	„Confessional gap“ praktisch überbrücken – Mehrperspektivisch Religion unterrichten.....	398
3.1	Die Modellidee – Mehrperspektivischer Religionsunterricht in Schleswig-Holstein.....	400
3.2	Hindernisse und Wege eines mehrperspektivischen Religionsunterrichts	403
	Literaturverzeichnis	407